

6. April: Zur Geistesgeschichte der Musik (XIV)

Tagesseminar in Satyagraha/Stuttgart zum Thema

Richard Wagners Musikdramen (Teil 4): „Parzival“ (II)¹

Herwig Duschek, 18. 3. 2014

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

1415. Artikel zu den Zeitereignissen

Ukraine-Krim-Krise: Was ist der Logen- Plan dahinter?(15)

(s. Artikel 1414)

17. März 2014 14:54 Online-Referendum in Italien

Ende der Solidarität



Die Lega Nord fragt die Bürger Venetiens in einer Online-Abstimmung, ob ihre Region unabhängig werden soll. Der Initiator klagt, dass jährlich 20 Milliarden Euro in den Süden Italiens fließen würden.

Die zentralistische EU („Vierte Heilige Römische Reich“)² hasst jeden wirklichen Föderalismus (s.u.). Das Krim-Referendum muß von der EU schon deswegen verteufelt werden (– das Venetien-Referendum [s.li.³] wird i.d.R. ignoriert –), weil das Volk sich selbst bestimmt. Natürlich kann nicht geleugnet werden, daß Russland auch zentralistisch beherrscht wird – durch Moskau. Jeglicher Zentralismus ist aber nicht zeitgemäß und kann nur schädlich für die Menschen sein. Daher wollte Rudolf Steiner eine föderalistische Gesellschaftsordnung, die Dreigliederung des sozialen Organismus⁴

Schnitt. Unter der Überschrift *„Der Westen betreibt Heuchelei“* steht in *tagesschau*:⁵ (Frage:) Also, warum macht Putin das?

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² Siehe Artikel 545 (S. 1/2)

³ <http://www.sueddeutsche.de/politik/online-referendum-in-italien-ende-der-solidaritaet-1.1914609> (17. 3. 2014) Hinweis bekam ich.

⁴ Siehe Artikel 225 (S. 3/4) und 1167 (S. 4) Siehe auch Artikel 518 (S. 2-4). Rudolf Steiner ging es ... um *«Die wahre Gestalt der sozialen Frage, erfaßt aus dem Leben der modernen Menschheit»* - so die Überschrift des ersten Kapitels der *«Kernpunkte»* (GA 23). Was er vorschlug, war eine horizontale Föderalisierung des gesellschaftlichen Zusammenlebens ... (GA 335, S. 419, Anmerkung 181, Ausgabe 2005)

⁵ <http://www.tagesschau.de/ausland/ukraine-interview-posth100.html> (18. 3. 2014)

(Ostexperte Johannes Posth:) Weil er, wie ich das vorhin angedeutet habe, (sich) eingekreist fühlt. Und weil er seinen Plan aus den Resten der Sowjetunion mit seiner Zollunion ein irgendwie geartetes und natürlich von Russland bestimmtes Machtgebiet zu entwickeln, immer mehr verloren gehen sieht. Denn wenn nun sogar die Ukraine, der Nachbarstaat Russlands, in der NATO drin wäre... Ich rechtfertige Putins Verhalten nicht. Aber da hätte der Westen doch reagieren müssen! Er kann Putin beziehungsweise Russland eben nicht so schnell mit dem Assoziierungsabkommen in der Nachbarschaft (Ukraine) kommen. Nicht umsonst heißt es: Der Klügere gibt nach.

(Frage:) Sie sehen also den großen Fehler bei der EU?

(Posth:) Natürlich! Das ist doch Heuchelei. Brüssel weiß doch ganz genau, dass die Pass- und Visa-Verweigerung (usw.⁶) Putin nicht von seinem Plan abbringen wird. Weder von der Krim – das hat er ja nun gezeigt – noch sonst. Er hat ja die Telefonanrufe immer angenommen, aber es ist nichts passiert. Wir müssen ihm Sicherheit geben, damit er von seinem Kurs Abstand nimmt. Doch ich sehe nicht, wer ihm dieses Mindestmaß geben könnte – weder US-Präsident Obama noch irgendeine Figur in Europa, das ohnehin sehr zerstritten ist.

Hintergrund: Kiew schickt Armeekolonnen in die Ostukraine



17.03.2014 22:55 Uhr

Das Video⁷ zeigt ukrainische Panzer, die durch eine Menschenmenge an der Weiterfahrt gehindert werden – und schließlich umdrehen.

Ein Blick auf das CIA-Presseorgan lohnt sich immer wieder. *Bild.de* bietet seit dem 14. 3. 2014 (23:27)⁸ eine Bilder-Show vom sogenannten *Freiheitskampf der Ukrainer* an – und was bekommt man zu sehen: Klitschko, Klitschko, Klitschko, Klitschko, Klatschke, Klatsche ... Und ein paar interessante Bilder (u.a.) von den Scharfschützen:

⁶ Siehe Artikel 1414 (S. 2)

⁷ <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video1380108.html> (17. 3. 2014)

⁸ <http://www.bild.de/storytelling/topics/storytelling/vom-maidan-zur-krim-freiheitskampf-in-der-ukraine-35065910.bild.html> (14. 3. 2014)



3. Dezember 2013: Hunderte Polizisten gegen eine Planierraupe. Die Protestler führen schwere Geschütze auf. Wer treibt hier wen in die Enge?



21. Februar 2014: Dieses Bild stammt aus einem Video von „Radio Free Europe“, es zeigt zwei Scharfschützen in Kiew. Sie töten gezielt, anscheinend mit Auftrag ... Das Foto des Scharfschützen stammt aus Kiew, aufgenommen vermutlich am Donnerstag (20. 2. 2014), dem Tag, an dem die Zahl der Toten im Rekordtempo stieg. Schon am Vormittag hatten 35 Menschen ihr Leben verloren, am Abend waren es mehr als 70 ... Sie tragen schwarze Hosen, Stiefel, Jacken, Masken. Auf manchen Videos sind noch gelbe Armbinden⁹ (s.o.?) zu sehen. Wo sie sind, ist die Todeszone. Sie schießen auf Unbewaffnete und sogar die, die helfen wollen ...

(Fortsetzung folgt.)

⁹ Dies ist interessant und könnte ein Kennzeichen der Scharfschützen untereinander sein. Diese mordeten im direkten Auftrag von Andrej Parubij (siehe Artikel 1412, S. 4-6 und 1413, S. 1/2) – und Parubij trägt offensichtlich gern ein gelbes Halstuch (siehe Bild in Artikel 1413, S. 1).